

## Towards a New Multiculturalism?

### Challenges and Opportunities for Democracy in the Light of the Refugee Question

30. Mai 2016 | Kleiner Rosensaal, Fürstengraben 27, Jena

Die gegenwärtige „Flüchtlingskrise“ ist eine multidimensionale Herausforderung. Ein „Wir schaffen das“ darf nicht nur in logistischen Termini verhandelt werden. Ebenso wenig angebracht ist es, die immer klarer hervortretenden Grenzen und Verwerfungen des Wachstums gegen die Fähigkeit und Verpflichtung der Aufnahme und Integration Schutzsuchender in Europa auszuspielen. Dabei wird die Frage, was die neue Konstellation für die Demokratie bedeutet – temporär wie dauerhaft – bisher praktisch überhaupt nicht gestellt; und wenn doch, wird signifikant ausgeblendet, welche positiven Transformationschancen sich für den Gesamtzustand europäischer Demokratien bieten. Es ist anzunehmen, dass dafür jedoch neue Wege beschränkt werden müssen, politisch wie analytisch. Eine potentiell vielversprechende und zu überprüfende Möglichkeit besteht darin, einen neuen Multikulturalismus zu entwickeln, der das demokratische Zusammenleben unter veränderten Bedingungen tragen könnte.

Ein prädestinierter theoretischer Wegbereiter für ein solches Konzept ist Charles Taylor, der nicht nur zu den maßgeblichen Protagonisten der Multikulturalismusdebatte der 1990er Jahre gehörte<sup>1</sup>, sondern das Konzept auch fortlaufend weiterentwickelt und seine Eignung für verschiedene Bedingungen (Kanada, USA, Europa) diskutiert hat, zuletzt unter dem Stichwort Interkulturalismus vs. Multikulturalismus.<sup>2</sup>

Charles Taylor wird in Anbetracht der veränderten gegenwärtigen Konstellation in Fortführung seiner Arbeiten Thesen formulieren, die auf der Tagung diskutiert werden. Darüber hinaus wird das Gespräch mit einschlägigen Expert\_innen zum gekoppelten Bereich Migration, Flucht, Multikulturalismus und Demokratie gesucht. Gleichzeitig verspricht die Tagung, neben der wissenschaftlichen Erkenntnis auch einen Beitrag zur politischen Debatte zu leisten. Ein öffentlicher Abendvortrag von Taylor wird die Veranstaltung beschließen.

Organisation: Ulf Bohmann (Jena), Paul Sörensen (Augsburg)

Kontakt: [ulf.bohmann@uni-jena.de](mailto:ulf.bohmann@uni-jena.de), [paul.soerensen@phil.uni-augsburg.de](mailto:paul.soerensen@phil.uni-augsburg.de)

Anmeldung: **Bei Interesse am Workshop wird um Anmeldung bei einem der beiden Ansprechpartner gebeten.**

Für die Teilnahme an der Abendveranstaltung ist keine Anmeldung nötig.

Sprache: Englisch

<sup>1</sup> Taylor, Charles 1993: Multikulturalismus und die Politik der Anerkennung. Frankfurt.

<sup>2</sup> Taylor, Charles 2012: Interculturalism or Multiculturalism? In: Philosophy & Social Criticism 38, no. 4-5 (May/June, 2012): 413-423.

## Programm

12.45-13.00 | Ankunft

13.00-13.15 | Begrüßung & Einstieg (Ulf Bohmann/Hartmut Rosa/Paul Sörensen)

13.15-14.15 | **Charles Taylor (Montreal)**

*Five Theses on Multiculturalism & Democracy*

14.15-15.00 | **Volker M. Heins (KWI Essen/Bochum)**

*From Habermas and Honneth back to Taylor:*

*Recognition, Multiculturalism and the Transnational*

15.00-15.45 | **Peter A. Kraus (Augsburg)**

*Multiculturalism, Recognition, and the Challenges of Complex Diversity*

*Pause*

16.00-16.45 | **Patti T. Lenard (Ottawa/Oxford)**

*The (Re)Turn to Conditional Citizenship*

16.45-17.30 | **Sybille de la Rosa (Heidelberg/Brighton)**

*The Creation of a Transcultural Democratic Culture*

17.30-18.15 | **Dana Schmalz (Frankfurt a.M./New York)**

*Beyond the Binarism of Global and Local:*

*The Concept of the Refugee as a Basis for Claims to Democratic Membership*

*Abendessen*

20.15 | **Abendvortrag Charles Taylor (Großer Rosensaal)**

*Democracy and Diversity – a Western Crisis*